



Deutscher
Preussischer Hypothekenbrief

über

die in dem Grundbuche von Konradswaldau, Kreis Schweidnitz,

Band I VI Blatt Nr. 22 143 Abteilung III Nr. 21^b

eingetragenen 5 500 Goldmark.

Jetzt gültig auf 2 960 GM + 220 GM = 5 180 Goldmark.

Schweidnitz, den 11. Januar 1941.

Stamm
Kilbinger

Inhalt der Eintragung:

Nr. 21 : 5 500 (fünftausendfünfhundert) Goldmark, eine Goldmark
gleich 1/2790 kg Feingold, Darlehn mit jährlich acht
vom Hundert vom 1. Januar 1929 ab in halbjährlichen
Teilen verzinslich, rückzahlbar sechs Monate nach
Kündigung, für den praktischen Arzt Dr. med. Gustav
Pretschker in Brieg. Nach Maßgabe und unter Bezugnahme
auf die Bewilligung vom 21. Dezember 1929 eingetragen
am 8. Januar 1930.

Belastetes Grundstück :

=====

Das in Bestandsverzeichnis unter Nr. 23 bezeichnete,
in der Gemarkung Konradswaldau belegene Bauerngut

Nr. 27a und Chaussee nach J^hgramsdorf in Grösse von 37 ha
81 a 02 qm mit 425,16 Talern Grundsteuerreinertrag und
1 468 Mark Gebäudesteuernutzungswert, Grundsteuer Mutterrol-
le Art. 22 Konradswaldau, Art. 75 Hohenposeritz, Gebäude-
steuerrolle Nr. 26, 27, 28.

Eigentümer ;
=====

Der Landwirt Martin Langer in Konradswaldau.

Vorgehende oder gleichstehende Eintragungen ;
=====

Abt. II Nr. 21 : Eine Grundgerechtigkeit, bestehend in dem
Recht auf Legung von Wasserleitungsröhren
nach Maßgabe der Urkunde vom 11/12. Oktober
1904 und 30. März 1905 für den jeweiligen
Eigentümer des Grundstücks Blatt 7 Saarau,
eingetragen am 10. April 1905.

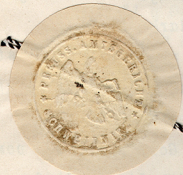
Nr. 22 : Ein Tonförderungsrecht für die Firma
Vereinigte Chamottefabriken vorm. C. Kulniz
Gesellschaft mit beschränkter Haftung in
Saarau unter Bezugnahme auf die Bewilligung
vom 16. Mai 1904 und 31. Januar 1908 einge-
tragen am 5. Februar 1908.

Nr. 25 : Eine beschränkte Dienstbarkeit auf Grund
des Abkommens vom 27. April / 3. Juni 1927
nach Maßgabe und unter Bezugnahme auf die
Bewilligung vom 1. August 1927 für die
Deutsche Reichsbahngesellschaft, vertreten
durch die Reichsbahndirektion Breslau,
eingetragen am 3. Oktober 1927.

Schweidnitz, den 8. Januar 1930.

Amtsgericht.

Hi



Handwritten signature

Handwritten signature

Das Pfandgrundstück trägt jetzt infolge Umschreibung des Grundbuchblattes die grundbuchliche Bezeichnung :

Konradswaldau Band VI Blatt Nr.143.

Schweidnitz, den 17. März 1933.

Amtsgericht.

Hi



Handwritten signature

Handwritten signature

Der Inhalt der Eintragung bezüglich vorstehender Hypothek v. 5500 GM ist wegen Unübersichtlichkeit neu gefasst und Gegen den jeweiligen Eigentümer des Grundstücks gesetzlich vollstreckbare Schuldenregelungshypothek (Art. 3 der Neunten Verordnung zur Durchführung der landwirtschaftlichen Schuldenregelung vom 24. November 1937-RGBl. I S. 1305-) für ein um rückständige Zinsen auf sechstausendsechzig Goldmark, eine Goldmark gleich $1/2790$ kg Feingold, erhöhtes Darlehen sowie zweihundertzwanzig Goldmark unverzinsliche Zusatzforderung nach der Verordnung über die Zinserleichterung für den Landwirtschaftlichen Realcredit vom 27. September 1932 (RGBl. I S. 480). Die Zusatzforderung hat gleichen Rang mit der Teilhypothek zu b). Die Hypothek von sechstausendsechzig Goldmark ist geteilt in

- a) 3 100 GM, die infolge Ablösung im Zuge der Schuldenregelung seit dem 10. April 1939 auf die Schlesische Landesgenossenschaftsbank Reiffeisen e. G. m. b. H. in Breslau übergegangen sind. Der Zinssatz beträgt einschliesslich Verwaltungskostenbeitrag seit dem 10. April 1939 viereinhalb vom Hundert jährlich. Das Kapital ist vom 1. Dezember

1939 ab mit einhalb vom Hundert jährlich unter Zuwachs der ersparten Zinsen zu tilgen. Die Zinsen und die Tilgungsbeträge sind für die Zeit vom 1. Dezember bis 31. Mai am 20. April und für die Zeit vom 1. Juni bis 30. November am 20. Oktober jeden Jahres zu zahlen. Rückständige wiederkehrende Leistungen sind unter Umständen mit sechs vom Hundert jährlich zu verzinsen. - Die Erteilung eines Briefes ist ausgeschlossen. - Der Teilbetrag zu a) geht dem Teilbetrage zu b) und der Zusatzforderung im Range vor;

- b) 2 960 GM für den praktischen Arzt Dr. med. Gustav Pretschker in Brieg, die vom 1. Juli 1934 ab mit vier vom Hundert jährlich zu verzinsen und vom 1. Juli 1934 ab mit einhalb vom Hundert jährlich unter Zuwachs der ersparten Zinsen zu tilgen sind. Rückständige wiederkehrende Leistungen sind unter Umständen mit sechs vom Hundert jährlich zu verzinsen. Die Zinsen und Tilgungsbeträge sind am 2. Januar und 1. Juli zu zahlen. Die Teilhypothek b) und die Zusatzforderung gehen der Teilhypothek a) im Range nach.

Im übrigen wird auf die in Art. 3 aaO. erwähnte Gemeinschaftliche Richtlinie Nr. 82 (Abschnitt A) Bezug genommen. Eingetragen am 8. Januar 1930, ungeschrieben am 26. November 1932 und bei Neufassung übertragen am 11. Januar 1941.

Schweidnitz, den 11. Januar 1941.

Amtsgericht.

Krause

Kilbinger

Hi



Amtsgericht Schweidnitz

Büro - 7. JAN. 1930

945

U. An.

Eschenberg



Schwarz



Schwarz



Schwarz

Ich, der Gutsbesitzer Martin Langer zu Konradswaldau, bekenne von dem prakt. Arzt Dr. med. Gustav Preßschker zu Brieg Ring, ein bares Darlehn von 5500.- Fünftausend-fünfhundert-Goldmark-eine Goldmark gleich 1/2790 Kilogramm Feingold-erhalten zu haben.

Ich verpflichte mich, dieses Darlehn vom 1. Januar 1929 ab mit 8 v. H. jährlich in halbjährlichen Teilen zu verzinsen und nach halbjähriger Kündigung, der wegen Nichtvorlage des Hypothekenbriefes nicht widersprochen werden darf, zu zahlen.

Für Kapital und Zinsen bestelle ich meinem Gläubiger wertbeständige Hypothek mit meinem Grundstück Blatt Nummer 22 Konradswaldau und bewillige und beantrage die Eintragung und die Zustellung des Hypothekenbriefes an meinen Gläubiger.

Schweidnitz, den 21. Dezember 1929

Martin Langer

Die vorstehende Namensunterschrift des Gutsbesitzers Martin Langer zu Konradswaldau Kreis Schweidnitz beglaubige ich.
Notariatsregister Nr. 152 Jahr 1929
Schweidnitz, den 21. Dezember 1929

Kostenrechnung:

- 1. Wert: 5500. - Mark
- 2. Gebühr §§ 5, 5, 8, 20 Geb.-Ord. f. Uotare und §§ 23, 33 Gerichts-Geb. v. 18. 12. 29 und Gesetz vom 18. 12. 29
acht Pauschalen 24. - 84
- 3. Stempelanslagen 9. -
ja: 33. - 84

Schwarz
Posten



H. F. H. Seiser
notar